

Checkliste

Neben der unerlässlichen Prüfung von Reifen, Bremse, Batterie und Flüssigkeiten kann die Checkliste noch erweitert werden:

Antrieb

- Kette reinigen, schmieren und korrekte Spannung einstellen (bei Riemen oder Kardan: Sichtprüfung auf Beschädigungen)

Beleuchtung & Elektrik

- Funktion aller Lichter, Blinker, Hupe prüfen
- Schalter und Zündschloss auf einwandfreie Funktion testen

Fahrwerk & Lenkung

- Gabel und Federbein auf Dichtheit prüfen
- Lenkopflager auf Leichtgängigkeit und Rastpunkte kontrollieren

Schrauben & Befestigungen

- Sichtprüfung aller sicherheitsrelevanten Schrauben (Lenker, Bremsen, Auspuff, Fußrasten)

Kraftstoffsystem

- Alten Kraftstoff ggf. ablassen (bei längerer Standzeit) auch nach einer Winterpause den Kraftstoff möglichst zügig „verfahren“ und frischen tanken
- Bei Vergasern: Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren

Probelauf & Probefahrt

- Motor zunächst im Stand warmlaufen lassen
- Auf ungewöhnliche Geräusche, Gerüche oder Warnleuchten achten
- Kurze, vorsichtige Probefahrt mit Bremsentest durchführen. Tipp für alle Motorradhalter: Generell im Frühjahr langsam und vorsichtig fahren. Zum einen hat man zu einem gewissen Grad das Gefühl fürs Motorrad verloren, zum anderen müssen sich Autofahrer erst wieder daran gewöhnen, dass wieder mit Motorradfahren auf der Straße zu rechnen ist.

Fit ins Frühjahr starten

Motorrad-Check | Die ersten wärmeren Tage nach dem Frost sind einfach zu verlockend: Montur aus dem Schrank, Maschine aus der Garage – bald starten Motorradfans in die neue Saison. Damit das Zweirad nicht zum Spielverderber wird, sollte vor Saisonstart ein gründlicher Technik-Check erfolgen. Nicht jeder Motorrad-Freund legt gerne selbst Hand an die eigene Maschine, denn für manche Handgriffe ist Fachwissen und besonderes Equipment notwendig. Für Werkstätten, die sich auch mit Zweirädern befassen, ergibt sich daraus Potenzial für ein saisonales Sondergeschäft. Auch wenn Motorräder im Vergleich zum Auto meist sehr gut gewartet sind: Reifen und Bremsanlagen stehen Jahr für Jahr ganz oben auf der Mängelliste. Daher ist es ratsam, Reifen und Bremsen besonders genau unter die Lupe zu nehmen. Auch Batterie und Flüssigkeiten sollten geprüft werden.

Bei den Reifen ist wie beim Auto die Profiltiefe entscheidend. Liegt die Profiltiefe der Reifen noch über der gesetzlichen Mindesttiefe von 1,6 Millimetern? Gibt es Beschädigungen? Eine Sichtprüfung durch den Fachmann stellt sicher, dass Profil und Flanken der Reifen in Ordnung sind. Sichtbare Schnitte oder einseitig abgefahrene Reifen sind dagegen eindeutige Warnzeichen. Und: Sind noch alle Ventilkappen vorhanden? Auch wenn die Sichtkontrolle positiv verläuft: Länger als sechs Jahre sollten Motorradreifen nicht genutzt werden, denn Wärme und Sonnenlicht

setzen den Reifen zu. Alterungsschutzmittel in der Gummimischung wandern mit der Zeit an die Reifenoberfläche. Die Reifen „gasen“ aus, sie altern. Die Folge: Rutschphasen und längere Bremswege. Schließlich ist auf genügend Luftdruck zu achten. Ist der Luftdruck über den Winter übermäßig abgesackt, kann das ein Hinweis auf Schäden im Reifen sein. Der korrekte Luftdruck in den Reifen wirkt sich wesentlich auf die Lebensdauer und das Fahrverhalten aus – deshalb regelmäßig nachprüfen.

Ähnlich lang ist die Checkliste für Bremsen: Durch einen Blick auf die Bremsbeläge und -scheiben wird schnell klar, ob Handlungsbedarf besteht. Brems Scheiben dürfen keine tiefen Riefen oder gar Risse haben. Die Mindeststärke ist auf den Motorrad-Brems Scheiben angegeben und kann mit einem Messschieber kontrolliert werden. Beim Check der Bremsanlage auch darauf achten, dass Hand- und Fußbremse leichtgängig und die Druckpunkte korrekt sind. Bei der Batterie ist der Ladezustand zu prüfen, Pole und Kabel auf Korrosion und festen Sitz prüfen, besonders, wenn die Batterie über den Winter ausgebaut wurde.

Auf jeden Fall sollte die Werkstatt einen Blick auf die Flüssigkeiten werfen: Dazu gehört es, den Motorölstand zu prüfen und ggf. Öl- und Filterwechsel durchzuführen. Bei wassergekühlten Motoren sollte zusätzlich die Kühlflüssigkeit überprüft werden.



Foto: TÜV SÜD

Technik-Check: Besonders Reifen und Bremsen sollten unter die Lupe genommen werden.

Die richtigen Knöpfe drücken



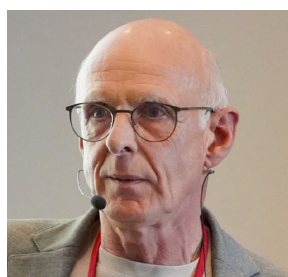
Foto: Shutterstock/scharfsinn; Im Auftrag und für Zwecke des TÜV SÜD

Der asp-Werkstattclub powered by TÜV SÜD kommt nach Böblingen in die Motorworld.

asp-Werkstattclub | So richten Sie Ihr Werkstattgeschäft für die Zukunft aus: Zusammen mit TÜV SÜD und unserem Kooperationspartner Bosch Car Service bieten wir Fachwissen aus erster Hand. Beim asp-Werkstattclub sind Sie richtig, wenn Sie Impulse für die aktuel-

len, betrieblichen Herausforderungen suchen. Moderne Fahrzeuge werden immer komplexer: Elektromobilität, digitale Assistenzsysteme, vernetzte Steuergeräte und neue Diagnoseanforderungen verändern den Werkstattalltag grundlegend. Betriebe müssen sich auf Hochvolttechnik, Software-Updates, neue Sensorik und digitale Fehlerdiagnosen einstellen, ohne das heutige Kerngeschäft zu vernachlässigen. Außerdem zeigen unsere Experten von TÜV SÜD, wie Sie das Schadenmanagement professionell und rechtssicher aufstellen. Dazu gehören auch sinnvolle Lösungen für das häufig vernachlässigte Thema Arbeitssicherheit.

Der asp-Werkstattclub powered by TÜV SÜD bietet eine spannende Mischung aus Expertenwissen, Workshops und den fachlichen Austausch mit Ihren Kollegen in besonderer Atmosphäre. Seien Sie am 23. April in der Motorworld Region Stuttgart mit dabei. Anmeldung unter: autohaus.de/werkstattclub-stuttgart



Volker Strycek, DTM-Rennsport-Legende



Ralph Sander, Vertriebsleiter Region Stuttgart, TÜV SÜD



Marcus Kaiser, CEO, K & K Rechtsanwälte



Dirk Leveringhaus, Leitung Health & Safety, TÜV SÜD



René Schulz, IAM Segment Manager, TÜV SÜD



Moderation: Dietmar Winkler, Chefredakteur, asp

Digitaler HU-Bericht

Jetzt abrufbar beim KBA

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) hat im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) einen Digitalen Untersuchungsbericht (DUB) entwickelt. Bei dem Projekt geht es um die Digitalisierung relevanter Inhalte des Untersuchungsberichts über die Hauptuntersuchung.

In der Praxis heißt das konkret: Fahrzeughalter können ihre HU-Daten online abrufen und teilen. Verfügbar ist der DUB für alle ab dem 25. November 2025 durchgeführten Hauptuntersuchungen. Der Bericht kann über einen QR-Code, einen Link oder manuell über die Website des KBA abgerufen werden. Dazu benötigt werden die Nummer des Untersuchungsberichts, die Schlüsselnummer der Überwachungsinstitution und eine Identifikationsnummer. Der DUB ist in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar und kann jederzeit an Dritte weitergegeben werden, beispielsweise beim Fahrzeugverkauf. Wichtig zu wissen: Der DUB ersetzt den gedruckten Untersuchungsbericht über die Hauptuntersuchung derzeit noch nicht, kann jedoch für fast alle Zwecke verwendet werden, für die bisher ein Untersuchungsbericht auf Papier benötigt wurde.



Foto: adobestock/MG

Die HU-Plakette bleibt, der HU-Bericht ist jetzt zusätzlich digital abrufbar.

TÜV SÜD Division Mobility, Philip Puls, Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81, philip.puls@tuvsud.com
Zentraler Vertrieb, Tel. 07 11/7 82 41-2 51, MO-Vertrieb@tuvsud.com